

Entomologische Zeitung

herausgegeben von dem
entomologischen Vereine
zu Stettin.

Redaction: Dr. **Heinrich Dohrn**, Vorsitzender.

In Commission bei der Buchhandlung R. Friedländer & Sohn in Berlin.

1906.

67. Jahrgang.

Heft II.

Coleoptera nova exotica.

II. Serie.

Von **A. F. Nonfried** in Rakonitz.

Coniopholis subnitida.

Körper cylindrisch, fast parallelseitig, oben kastanienbraun, ziemlich glänzend, unten lichter; oben überall mit kurzen milchweißen Schuppenhärcchen bedeckt, die in groben Punkten stehen — unten lang behaart.

Clypeus fast viereckig, der Vorderrand merklich geschweift, vorne scharf aufgebogen, grob punktirt, mit kaum sichtbaren Schuppenhärcchen. Fühler rothbraun, zehngliedrig, der Fächer schlank, dreigliedrig, ziemlich groß. Thorax mäßig gewölbt, schmaler als die Flügeldecken, in der Mitte zum Scheitel mit einer kurzen Einkerbung, die Seitenränder gekielt, die Hinterwinkel groß, stumpf, gesäumt. An den Seitenrändern lange abstehende Haare. Schildchen herzförmig, an den Rändern dicht punktirt, in der Mitte glatt, glänzend, ohne Punkte. Flügeldecken hinten ein wenig erweitert, ohne Naht und Rippenstreifen, mit einem breiten Randhautsaum; an der Naht dichtere Punktirung vorhanden. Pygidium steil abfallend, rundlich, dicht chagriniert; Bauchsegmente dicht beschuppt —

die Brust lang gelbroth behaart. Beine schlank, zierlich, Tarsen lang, glänzend, spärlich rothbraun behaart, Vorder-schienen zweizählig, Klauen gespalten.

18 mm. Mariannahill, Natal.

Coniopholis capensis.

Am nächsten der *Con. nyassica* Klbe. ähnlich.

Rothbraun, matt glänzend, spärlich punktirt, in jedem Punkt ein kurzes weißes Härchen; unten dicht weißgelb behaart. Clypeus rundlich, der Vorderrand ungeschweift, überall dicht grob punktirt, in jedem Punkt ein borstiges Härchen.

Halsschild schwärzlich, grob punktirt, die Mitte kahl, an den Rändern borstig behaart, sonst stark gewölbt, die Seitenränder in der Mitte vorgezogen, die Hinterwinkel ziemlich spitz. Schildchen herzförmig, mit einzelnen groben Punkten. Flügeldecken ziemlich weitläufig punktirt, die Naht und je 4 Rippenstreifen kaum sichtbar, spärlich punktirt. Pygidium fein punktirt, dicht behaart.

Der etwas eingezogene Hinterleib ist dicht anliegend, die Brust selbst gelblich behaart. Beine ziemlich schlank, glänzend rothbraun, spärlich grob punktirt und behaart.

Vorderschienen mit 3 Zähnen, wovon der letzte klein und stumpf ist, bewehrt. Klauen gespalten.

17 mm. Riversdale, Süd-Afrika.

Leucopholis Brenskei.

Zur *Rorida*-Gruppe gehörig, da alle Schuppen egal groß sind, und keine Reihen größerer darunter vorkommen.

Schwarzbraun, glänzend, Schuppen tiefgelb, überall gleich geformt. Clypeus sehr fein ausgebuchtet, am Vorderrande mäßig aufgebogen, der Rand scharf; Schuppen länglich elliptisch, überall gleich groß, in den Hinterecken sehr dicht, an der Stirn zerstreut vorhanden. Thorax mit bogig geschweiften Seitenrändern, diese selbst fein gekielt, die Hinterecken spitz

ausgezogen, dicht punktirt, die Punkte sind flach, von der Mitte zu den Rändern reihenweise gestellt.

Schildchen rundlich. Flügeldecken sehr dicht fein punktirt, Punkte grubenförmig, die deutlich vorspringende Naht und Rippenstreifen dichter punktirt und beschuppt.

Pygidium dicht punktirt, am Rande spärlich bewimpert. Unten dunkel rothbraun, Bauchmitte spärlicher, die Seiten dagegen sehr dicht beschuppt, Mittelbrust zerstreut punktirt und beschuppt, zwischen den Schuppen einzelne längere dünne Haare.

Mesosternalfortsatz dolchartig, gerade, in der Mitte gefurcht. Füße robust, zerstreut grob punktirt und einzeln beschuppt.

35 mm. Aus dem Innern von N.-W.-Sumatra.

Meinem langjährigen Freunde E. Brenske gewidmet.

***Leucopholis armata* var. *puluana*.**

Glänzend schwarzbraun, weißlich beschuppt.

Schuppen kleiner als bei der Stammart, oval.

Clypeus mit größeren lanzettförmigen Schuppen, die in den Hinterecken dichter gestellt und auch kleiner sind.

Thorax an den Seitenrändern dichter, in der Mitte spärlicher punktirt, die Schuppen eiförmig, größer als an den Flügeldecken. Schildchen zerstreut punktirt und beschuppt.

Flügeldecken sehr fein flach punktirt, in jedem Punkt eine kleine spitz ovale Schuppe, die Schuppen sind neben einander gestellt ohne sich zu berühren. Naht und Rippenstreifen wenig sichtbar, letztere sehr schmal, ohne dichtere Beschuppung. Pygidium stumpfspitz — wie die Flügeldecken sculptirt — die Mitte kahl.

Unten glänzend rothbraun, Bauchmitte zerstreut flach punktirt, mit einzelnen größeren ovalen Schuppen, ihre Seitenränder sehr dicht, fast filzig beschuppt, Schuppen spitz, weißlich. Mittelbrust schütter beschuppt und zerstreut weißlich behaart,

Brustfortsatz groß, spitz, abwärts gerichtet, die Spitze abgerundet, sonst ohne Furche. Füße schütter grob punktirt und beschuppt, ebenso die gedrunge gebauten Tarsen.

45 mm. Pulu, Central-Sumatra.

Lepidiota Haasei.

Eine durch Körperbildung von den *Lepidiota*-Arten ganz verschiedene Art, am nächsten einer *Lepidoderma* ähnlich. Lang gestreckt, fast cylindrisch, braunroth, matt glänzend, sperrig punktirt, in jedem Punkt eine kurze breite Schuppe. Kopf länglich, Clypeus bogig gerandet, kaum aufgeworfen, vorne dicht, weiter oben sperriger punktirt, Punkte grob, Schuppen lanzettförmig. Stirnnaht sehr deutlich, Scheitel fast glatt, schuppenlos. Fühler glänzend rothbraun, schütter beborstet. Halsschild sehr schmal, nach vorne verengt; die Mitte der Seitenränder bogig geschweift, zum Scheitel schütterer, an den schwach gekerbten Rändern dagegen sehr dicht punktirt, in jedem Punkt eine weiße runde Schuppe — die Mitte mit einem glatten Kiel — und beiderseits zum Seitenrande je eine kahle Makel. Schildchen herzförmig, an der Basis zerstreut behaart, weiter unten weiß beschuppt, in der Mitte kahl. Flügeldecken stark gewölbt, fast cylindrisch, im Verhältniß zum Thorax sehr lang (8 mm zu 30 mm Länge) — mit breitem Naht- und vier schmalen Rippenstreifen, wobei der erste vom Thorax zum Nahtbuckel geschweift ist — überall egal dicht punktirt und beschuppt, Schuppen weiß, der Nahtrand fein kurz beborstet, auch die Seitenränder mit einzelnen steifen Haaren versehen. Pygidium ziemlich schmal, ohne Längsfurche, zum Ende sperriger punktirt, am Rande fein lang behaart. Unten rothbraun, die Ränder der Bauchringe mit Ausnahme des letzten sehr dicht anliegend beschuppt, Schuppen länglich. Mittelbrust ebenso sculptirt, mit einzelnen langen weißlichen Haaren. Füße an den Innenkanten der Hüften und Schienen dicht, sonst oben spärlich punktirt und beschuppt, Vorderschienen mit drei-

fachen Zähnen bewehrt, schwarzbraun; alle Tarsen rothbraun, beborstet.

40 mm. Bang-Pain, Siam.

Vom verstorbenen Museumsdirektor E. Haase in Bangkok erhalten und ihm gewidmet.

Schönherria Brenskei.

Der *Schönh. serrulata* am nächsten verwandt. Länglich cylindrisch gestaltet, schwach glänzend, chokoladenbraun, oben sehr dicht und kurz gelbbraun, Brust dagegen lang und dicht behaart. Kopf fast quadratisch, fein gerunzelt; Vorderrand in der Mitte merklich ausgebuchtet, mäßig erhaben, alles abstehend sehr dicht behaart. Fühler braun, das 1. Fühlerglied stark, lang behaart, die folgenden glänzend, gedrungen gebaut. Fächer siebengliedrig. Thorax stark gewölbt, ringsum gekerbt gerandet, die Hinterwinkel stumpf. Behaarung äußerst dicht, egal. Schildchen dreieckig, ziemlich groß, lang behaart. Flügeldecken sehr dicht punktirt, in jedem Punkt ein anliegendes Härchen, die Naht vertieft, der Nahtstreifen doppelt, nebst dem je vier scharf begrenzte Rippenstreifen. Seitenränder mäßig geschweift, fein erhaben umrandet. Pygidium stark vorge Streckt, schräg abfallend, spärlich abstehend behaart, fein chagriniert.

Bauchsegmente ebenso sculptirt, Brust sehr lang behaart, Beine dünn, mittellang, grob punktirt, borstig behaart. Vorder-schienen dreizählig, der letzte Zahn kaum angedeutet. Tarsen glänzend, dunkelbraun, Hinterschienen mit einem ziemlich langen Sporn an der Innenseite bewehrt, Klauen gespalten.

24 mm. Ou-Heu, Nord-West-China.

Synclitopa sambesiana.

Von der *Syncl. simulatrix* durch egale Färbung, verschiedene Clypeusform, zierlichere Fußbildung und anders formirten Thorax verschieden.

Kopf ziemlich schmal, der Vorderrand gerade, unge-

schweift, mäßig erhaben, dicht punktirt, glänzend, unbehaart; die Stirn durch einen Querkiel getrennt, sehr dicht punktirt, abstehend behaart. Fühler glänzend, licht rothbraun, Fühlerfächer stärker und länger als bei *simulatrix*. Thorax ziemlich schmal, stark gewölbt, dicht punktirt, licht braun, lang behaart. Die Seitenränder bogig gerundet, beiderseits in der Mitte, aber dicht am Rande ein dunkler runder Fleck. Schildchen länglich, zottig behaart. Flügeldecken sehr dicht und fein punktirt, an der Basis mit längeren, sonst aber mit spitzen gelblichen Härchen zerstreut besetzt, der Nahtstreifen erhaben, die Rippenstreifen kaum angedeutet, matt glänzend, licht braun. Pygidium chagriniert, schütter behaart, glänzend, gelbbraun.

Unten ebenso gefärbt, die Mittelbrust lang greis, die spärlich punktirten Bauchsegmente aber spärlich behaart, Beine lang, Hüften und Schienen spärlich lang behaart, grob punktirt, Tarsen lang; zierlich; Vorderschienen dreizählig, der erste Zahn sehr groß, der letzte kaum sichtbar.

20 mm. Vom oberen Sambesi stammend.

Spaarmania Dekindti.

Glänzend schwarz, hoch gewölbt, sehr dicht punktirt, lang zottig gelb behaart.

Kopf matt, dicht chagriniert, spärlich behaart; Clypeus vorne aufgeworfen, an den Seiten geschweift, die Mitte in zwei stumpfe Zacken ausgezogen. Augenkiele scharf, Fühler rothbraun, der Fühlerfächer schalgelb, matt.

Thorax ziemlich schmal, mäßig gewölbt, die Mitte fein gekielt, Vorderwinkel spitz ausgezogen; überall äußerst dicht punktirt, ziemlich glänzend, zottig behaart. Schildchen glänzend, zerstreut punktirt, unbehaart. Flügeldecken stark gewölbt, mit deutlichen Nahtstreifen, ohne sichtbare Rippen, überall gleichmäßig sehr dicht und ziemlich grob punktirt, unbehaart, stark glänzend, die Seitenränder fein gekielt.

Pygidium steil abfallend, stumpfspitzig, mit einzelnen eingerissenen Punkten, abstehenden spärlichen, am Rande dichter gestellten Haaren, mattschwarz.

Unten glänzend, die Brust zottig behaart, ebenso die Ränder der Bauchsegmente sculptirt, ihre Mitte jedoch mit zerstreuten Punkten und Härchen versehen. Beine schlank, rothbraun, glänzend, Schienen sehr spärlich behaart, Tarsen schütter beborstet. Vorderschienen mit 3 stumpfen Zähnen bewehrt.

23 mm. Huilla, Angola.

Von P. Dekindt erhalten und ihm gewidmet.

Anomala tigrina.

Ziemlich flach, stark glänzend, oben schwarz, schmal gelb gebändert, unten rothbraun, Tarsen dunkler.

Kopf länglich quadratisch, der Vorderrand schwach gerandet, überall sehr fein dicht punktirt, an den Seitenrändern und bei den Fühlern mit abstehenden längeren Härchen versehen, licht gelb, die Basis und zwei parallele Seitenstreifen tiefschwarz. Fühler licht rothbraun, der Fächer matt, schwarzbraun, jene überdies spärlich abstehend behaart. Halsschild vorne merklich schmaler, in der Mitte breiter, die Winkel spitz ausgezogen, die Basis zum Schildchen geschweift — überall gleich dicht und fein punktirt, die Seitenränder abstehend schütter behaart, glänzend schwarz, an der Scheibe eine gabelförmige gelbe Zeichnung, in den Ecken eine schiefgestellte, einem J ähnliche ebenso gefärbte Makel; nebst dem ist der ganze Thorax schmal gelb gesümt. Schildchen herzförmig, gelb, seine Ränder schwarz gesümt. Flügeldecken ziemlich flach, nach hinten bauchig erweitert, glänzend, tiefschwarz mit dichten gelben wurmartigen Querstreifen — Naht und Rippenstreifen aus dichten Punkten bestehend — dazwischen zerstreut flach punktirt. Pygidium rothgelb, zerstreut flach punktirt, die Ränder sparsam behaart, in der Mitte ein breiter

schwarzer zur Spitze reichender Streifen, am Seitenrande ein ebenso gefärbter Fleck. Unten glänzend gelbroth, die Ränder der Bauchringe dunkler, sonst spärlich punktirt, mit schütterten Härchen hier und da besetzt, die Vorderbrust abstehend gelb behaart, Beine ziemlich robust, die Innenkanten der ersten zwei Paare gelblich bewimpert, die Hinterfüße glatt, an den Schienen einzelne grobe, in schiefen Querreihen stehende Punkte. Tarsen glänzend schwarz mit einzelnen steifen Borsten; die Vorderschienen mit einem kleinen Zahn bewehrt. Mesosternalfortsatz stumpf dolchartig, wenig aufgebogen.

20 mm. Pulu, Central-Sumatra.

Rhomborrhina ultramarinea.

Breit, ziemlich flach, glänzend kornblumenblau, unten dunkelblau, Schienen und Tarsen schwarz.

Clypeus länglich gestreckt, vorne schwach aufgebogen, wenig ausgebuchtet, die Seitenränder schräg abfallend, in der Mitte eine ziemlich breite Schwiele, sehr dicht und fein punktirt, matt blau, der Scheitel dagegen sehr glänzend, kahl. Fühler dunkelbraun. Halsschild flach gewölbt, vorne viel schmaler, die Seiten mäßig geschweift, fein gekielt, spärlich fein punktirt, die Punktirung an den Rändern dichter und gröber, in der Mitte beiderseits je zwei tiefe neben einander stehende Grübchen dicht an den Rändern.

Schildchen groß, dreieckig, sehr fein dicht punktirt. Flügeldecken flach, breiter als der Thorax, die Naht- und Rippenstreifen flach, kaum sichtbar, zwischen ihnen gröbere Punktreihen. Naht glatt, glänzend, das Ende mit abstehenden spitzen Haaren versehen, die Seitenränder und die Nahtenden dicht chagriniert, tiefer blau gefärbt. Die übrige Oberfläche ziemlich dicht grubig punktirt, lichtblau, unbehaart. Pygidium matt chagriniert, ziemlich lang abstehend schwarz behaart.

Vorderbrust schwarzblau, Mittelbrust lichter gefärbt, sehr glänzend, fein rissig gestrichelt, Abdominalsegmente lackschwarz,

zerstreut punktirt, unbehaart. Mesosternalfortsatz ziemlich klein, wenig vorgestreckt, die Spitze rundlich. Vorderschienen mit einem stumpfen Zahn bewehrt, grob nadelrissig gestrichelt, Schienen der ersten zwei Fußpaare grob gerunzelt, lang bewimpert, die Enden lang bedornt, Tarsen glatt, Klauen einfach, klein und zierlich.

25 mm. Kohima, Nepal.

Rhomborrhina laotica.

Sehr glänzend, tief rothgoldig mit grünlichen Reflexen, unten dunkler roth mit Ausnahme der Vorderbrust, die wie die Oberseite gefärbt erscheint.

Clypeus länglich gestreckt, vorne merklich breiter, der gerade Vorderrand schwach aufgeworfen, die Mittelschwiele wenig erhaben, an der Scheitelbasis glänzend, fast ohne Punkte, sonst überall dicht punktirt. Fühler dunkelbraun, behaart, Fühlerfächer groß. Halsschild nach vorne stark verengt, an der Basis zerstreut fein, die Seitenränder dagegen dicht und grob punktirt. Schildchen spitz dreieckig, sehr fein punktirt. Flügeldecken flach, fast parallelseitig, mit glatter breiter Naht und je drei flachen Rippenstreifen, das Nahtende und die Seitenränder dicht bogig punktirt, die Punktirung zu den Rändern nadelrissig gestrichelt, das Nahtende außerdem zerstreut kurz rothgelb behaart. Sonst ist die Sculptur der des Thorax gleich. Pygidium matt, gerunzelt, abstehend dicht behaart. Vorderbrust nadelrissig gestrichelt, schütter rothbraun behaart, Mittelbrust und Bauchsegmente an den Rändern grubig punktirt, fein behaart, glänzend, dunkelroth. Mesosternalfortsatz breit, an der Spitze erweitert, glänzend roth. Schenkel und Schienen sparsam grubig punktirt, fein bewimpert, Tarsen schlank, glänzend schwarzbraun.

Länge 24 mm. Muong-Son, Laos.

Der *Rhomborrh. Thiemei* Mos. am nächsten verwandt.

Smaragdesthes Oertzeni var. nigricans.

Schlank, glänzend schwarz mit grünlichem Schiller, unten grün, glänzend.

Der Clypeus, Thorax und die Flügeldecken wie bei der Stammart; die Sculptur der Flügeldecken vom Halsschild zum Nahtende aus dichten, flachen Streifen bestehend, dazwischen parallele Reihen feiner Punkte. Pygidium glänzend, spärlich nadelrissig tief gestrichelt, unbehaart.

Länge 21—25 mm. Iringa, Nyassa-See.

In Anzahl von dort erhalten, und scheint dort die Stammform *Oertzeni* zu vertreten.

Trichius Dombrowskii.

Oben matt smaragdgrün, unten glänzend kupferroth. Clypeus vorne schmaler, zweilappig, die Seitenränder bogig ausgezogen, dicht grob punktirt, kupfrig, am Scheitel matt grün, sparsamer punktirt. Fühler tief braun.

Halsschild fast rund, stark gewölbt, die Vorder- und Hinterecken spitz ausgezogen, an der Scheibe dicht und grob, zu den Seitenrändern dagegen fast runzlig punktirt, die Mitte flach gefurcht, ebenfalls eine solche Vertiefung an der Basis dem Schildchen gegenüber befindlich, die aus stark zusammengedrängten Punkten besteht und matt ist. Färbung grün, die Seitenränder weiß filzig umrandet, ein ebensolcher Fleck am Rande fast in der Mitte des Halsschildes. Schildchen breit, stumpf dreieckig, die Mitte gekielt, mit Ausnahme der Ränder dicht grob gestrichelt. Flügeldecken matt grün, weiß gefleckt, der Nahtstreifen breit, die Rippenstreifen flach, glatt, die Zwischenräume bogig flach punktirt. Die 10 weißen filzigen Flecke sind wie folgt vertheilt und zwar 1 — 2 und 1 Fleck neben dem Nahtstreifen, 1 an der Basis in der Mitte, 1 etwas niedriger darunter, 1 am Schulterbuckel, 1 unter demselben, 1 in der Mitte am Seitenrande, endlich 1 am Nahtende. Pygidium kupferroth, dicht chagriniert, beiderseits ein

runder großer weißer filziger Fleck. Unten glänzend, nadelrissig sculptirt, fein gelblich behaart. Die Abdominalsegmente an den Rändern ebenfalls filzig weiß gefleckt. Beine schlank, kupferroth, Vorderschienen zweizählig.

Länge 16 mm. Jafflong, Manipur (an der birman. Grenze). Dem Missionsprocuratur Père M. Dombrowski gewidmet.

Zoographus ocul. v. Ruschi.

Glänzend schwarz, Fühlerenden und Tarsen bläulich bestäubt. Kopf matt glänzend, dicht chagriniert, Mittelschwiele glatt, glänzend. Clypeusrand vorne schwach erhaben (bei *ocul.* stark aufgeworfen), Augen nicht geteilt, Randkiele scharf, Fühler ziemlich flach, zerstreut punktirt, schütter behaart, die Härchen kurz und spitz, tiefschwarz, bläulich bestäubt. Thorax quengerunzelt, die Mitte der Seitenränder in einen stumpfen Dorn ausgezogen, glänzend schwarz. Es fehlen hier die bei der Stammart charakteristischen weißfilzigen Querstreifen und die weiße Makel am Schildchen. Letzteres dreieckig-glänzend, glatt, hier und da mit einigen Punkten versehen. Flügeldecken weniger glänzend als bei *oculatus*, auch sind die Punkte neben der Naht spärlicher vertheilt, noch schütterer an den Seitenrändern. Die rostrothen Makeln sind wie folgt gestellt: je eine runde neben dem Schildchen, einer dicht am Schulterbuckel, endlich eine schmale Querbinde in der Mitte, die bis zur Naht reicht. Die bei der Stammart an dem Flügeldeckenende vorhandenen großen Makeln fehlen hier gänzlich. Unten glänzend schwarz, spärlich punktirt, das erste und zweite Bauchsegment am Rande rostroth gefleckt (bei *ocul.* alle Segmente gefleckt). Füße grob punktirt, sehr fein kurz behaart, ungefleckt, Tarsen kurz und breit, bläulich angehaucht.

28—35 mm. Okahandya, D.-S.-W.-Afrika.

Eine konstante Varietät, dem Farmer L. Rusch dort gewidmet.

Zoographus aulicus var. pulverulentus.

Glänzend schwarz, Fühler dicht greis behaart, ebenso die Unterseite skulptirt.

Clypeusvorderrand fast gerade, die Mittelschwiele und die Augenränder mäßig erhaben, um die Augen ein dichter filziger Streifen, diese selbst getheilt; Fühler sehr dicht greis behaart, fein punktirt. Bei *aulicus* sind selbe fast kahl und auch der Clypeus bogig gerandet. Thorax ziemlich quadratisch (bei *aulicus* länglich und quer gefurcht) mit unregelmäßigen flachen und breiten Vertiefungen, diese dicht weißfilzig tomentirt.

Die Thoraxseitenränder in der Mitte in einen kurzen Dorn ausgezogen, Hinterrand wellig geschweift, sein Rand weißfilzig, ebenso das kleine rundliche Schildchen skulptirt.

Flügeldecken glänzend schwarz, deren Basis dicht granulirt, von der Naht zu den Seitenrändern spärlich punktirt, die Punkte grob, tief, die Rippenstreifen flach, die Zwischenräume bestehen aus schmalen, kettenartig gruppierten, in einander verflossenen Längsstreifen, deren Grund filzig weißgelb behaart ist, und die ganze Oberfläche wie gesprenkelt aussieht. Die Tomentirung an den Seitenrändern dichter, zusammenfließend, ohne jedoch solche wie bei der Stammart vorkommende scharf umrandete Flecken zu bilden. Unten glänzend schwarz, äußerst fein punktirt, die Bauchsegmente an den Seiten mit kleinen rothgelben Fleckchen geziert (bei *aulicus* sind selbe breit), fein behaart, Mittelbrust dicht weißlich behaart, ebenfalls gefleckt, Füße glänzend, spärlich punktirt, dicht anliegend weißlich behaart. Schenkel rothgelb behaart.

Länge 28—36 mm. Okahandya, Deutsch-S.-W.-Afrika.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Nonfried Anton Franz

Artikel/Article: [Coleoptera nova exotica 215-226](#)